

Geldsegen für kranke Kinder

12 500 Euro an Förderverein Kinderkrankenhaus

(red) Moritz Opfergeld, der Geschäftsführer der Firma Munich Residential, überwies vor kurzem die große Spende von 12500 Euro an den Förderverein des Kinderkrankenhauses St. Marien in Landshut. Die Vorsitzende des Vereins Anneliese Huber freute sich sehr über diesen Geldsegen, der den kleinen Patienten im Kinderkrankenhaus zugutekommt. Huber bedankte sich auch im Namen des ärztlichen Direktors der Klinik, Dr. Reinhard Herterich. Der Förderverein konnte während der Pandemie keine Benefizveranstaltungen durchführen, auch private Spenden aus Geburtstagsfeiern oder anderen Anlässen blieben aus. So wird dieses Geld dringend gebraucht zur Mitfinanzierung des neuen Vorhabens des Fördervereins.

Dabei handelt es sich um die Neuanschaffung zweier mobiler

Röntgengeräte für die beiden Intensivstationen des Kinderkrankenhauses St. Marien. Die Klinik betreibt zwei Intensivstationen, eine im Perinatalzentrum Landshut in den Räumen des Krankenhauses Achdorf, die andere interdisziplinäre Intensivstation im Kinderkrankenhaus. Hier werden vorwiegend früh- und neugeborene Kinder versorgt. Die vorhandenen Geräte entsprechen nicht mehr dem neuesten technischen Stand. Deshalb sollen sie mit Hilfe des Fördervereins ersetzt werden. Die neuen Geräte arbeiten mit einer geringen Strahlendosis und optimierter digitaler Bildgebung. Somit wird die Belastung des Kindes bei dieser Untersuchung enorm verkürzt.

Kranken Kindern zu helfen, liegt Moritz Opfergeld besonders am Herzen. Es war ihm persönlich wichtig, gerade hier Gutes zu tun.